

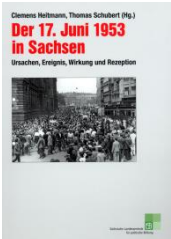

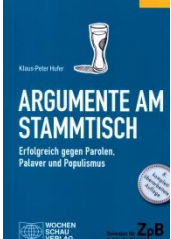



Inhaltsangaben

Artikel	Artikelbeschreibung
	<p>Pohl, Norman / Deutsch, Matthias Umweltgeschichte Sachsens. Ausgewählte Text- und Bilddokumente Sonderausgabe für die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Leipzig/Dresden 2013, 320 S. Bestellnummer: 140*</p> <p>Dieser Band gibt Antworten auf ungewöhnliche Fragen: Ist der Pückler-Park in Bad Muskau eine Bergbaufolgelandschaft? Ist ein sächsischer Oberberghauptmann "Erfinder der Nachhaltigkeit"? Anhand zahlreicher Quellen dokumentieren die Autoren eine beeindruckende Fülle historischer Umweltprobleme und Umweltaspekte. Veränderungen des Wassers und der Böden, die Rauch- und Rußfrage, Besonderheiten in der Entwicklung von Flora und Fauna, historische Randbedingungen der Energieversorgung und auch extreme Naturereignisse. Die Umweltgeschichte Sachsens zeigt, wie bedeutend das Verhältnis des Menschen zur Natur ist.</p>
	<p>Kluge, Matthias Die Blume aus dem Stahlhelm. Das Friedensseminar Königswalde als Kristallisationspunkt einer alternativen Gegenöffentlichkeit in der DDR herausgegeben von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Dresden 2017, 166 S. Bestellnummer: 174</p> <p>Das vorliegende Buch versucht, anhand des Christlichen Friedensseminars Königswalde die Entstehung und Entwicklung der kirchlichen Friedensarbeit in Sachsen während der Zeit der DDR nachvollziehbar zu machen. Hierfür wird die Ereignisgeschichte chronologisch nachgezeichnet, wobei insbesondere wichtige Akteure im Prozess ihrer politischen Sozialisation vorgestellt werden. Die quellengestützte und leicht verständliche Untersuchung des ältesten sächsischen Friedensseminars, das seit 1973 stattfand, soll mit dieser Publikation einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.</p>
	<p>Heitmann, Clemens/Schubert, Thomas (Hrsg.) Der 17. Juni 1953 in Sachsen. Ursachen, Ereignis, Wirkung und Rezeption Sonderausgabe für die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Berlin 2013, 200 S. Bestellnummer: 175*</p> <p>Kaum ein Ereignis in der jüngeren deutschen Geschichte wurde lange Zeit so kontrovers beurteilt wie der 17. Juni 1953. Zum 60. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR fand an der Technischen Universität Chemnitz eine Tagung statt, die sich mit den damaligen Ereignissen in Sachsen und ihrer Bewertung beschäftigte. Die Autoren untersuchen unter anderem die bisher erst wenig erforschten Ereignisse in den ländlichen Regionen, die Geschehnisse bei der Niederschlagung des Aufstandes sowie die Unterschiede in den sächsischen Bezirksstädten. Sie zeigen zudem, wie der 17. Juni in der Bundesrepublik wahrgenommen und wie er nach 1990 in der Presse dargestellt wurde.</p>
	<p>Epkenhans, Michael Die Reichsgründung 1870/71 Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2020, 128 S. Bestellnummer: 307*</p> <p>Die Reichsgründung 1870/71 wurde einst als große Leistung gefeiert, galt in der Bundesrepublik aber bald als Ursache der politischen Katastrophen im Europa des 20. Jahrhunderts. Michael Epkenhans wirft auf der Grundlage aktueller Forschungen neues Licht auf die Ursachen, den Verlauf und die Folgen dieses denkwürdigen deutschen Ereignisses.</p>
	<p>Hufer, Klaus-Peter Argumente am Stammtisch. Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, 8., vollständig überarb. und aktual. Aufl., Frankfurt/Main 2019, 150 S. Bestellnummer: 565*</p> <p>Was sind Stammtischparolen und was kann ihnen entgegengesetzt werden? Klaus-Peter Hufer zeigt Merkmale, Muster und Handlungsmöglichkeiten bei der Konfrontation mit ihnen auf und macht Mut, im Alltag couragiert einzugreifen. Das für diese Auflage aktualisierte und überarbeitete Buch beruht auf der langjährigen Erfahrung des Autors mit dem „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“.</p>
	<p>Wancerz-Gluza, Alicja (Hrsg.) Grenzerfahrungen. Jugendliche erforschen deutsch-polnische Geschichte Sonderausgabe der Zentralen für politische Bildung in Deutschland, 2. Aufl., Hamburg 2003, 390 S. Bestellnummer: 937*</p> <p>Seit mehr als einem Jahrtausend haben Deutsche und Polen eine gemeinsame Geschichte. Vor allem die katastrophalen Ereignisse des 20. Jahrhunderts haben tiefe Gräben in die nachbarschaftlichen Beziehungen gerissen. Erst mit der Neuordnung Europas seit 1989 wurde eine intensive Annäherung zwischen den Menschen wieder möglich. Was ist diesseits und jenseits der Oder von der Vergangenheit im Gedächtnis geblieben? Welches Bild machen wir uns vom jeweiligen Nachbarn? Wie die historischen Ereignisse das Leben der Menschen veränderten und prägten, erforschen Jugendliche in Deutschland und Polen zum Beispiel im Rahmen jeweils nationaler Geschichtswettbewerbe, aus denen die Beiträge dieses Bandes ausgewählt wurden. Die Arbeiten erzählen von der polnischen Zuwanderung ins Ruhrgebiet um 1900, vom Schicksal polnischer Zwangsarbeiter im nationalsozialistischen Deutschland oder von der Vertreibung Deutscher nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Geschichten öffnen die Tür für gegenseitiges Verständnis und die Auseinandersetzung mit der jeweiligen nationalen Erinnerungskultur.</p>